



FF GFÖHL

MITTEILUNGEN 2005

NR. 3
OKTOBER 2005



Die Mitglieder der Feuerwehrjugend Gföhl nach der Heimkehr vom Landes-Jugendlager: Matthias Bruckner, Florian Völker, Matthias Kreuzer, Andreas Hut, Matthias Aigner, Christian Doppler, Florian Simlinger, Thomas Topf, Jugendführer Jürgen Topf, Jugendführerin Renate Schödl, Julia Schödl, Sandra Nagl, Stefan Aschauer, Matthias Haslinger (von links).

Wichtige Termine

Freitag, 14. Oktober 2005:
Feuerlöscher-Überprüfung
FF-Haus Gföhl, 16 – 19 Uhr

Samstag, 22. Oktober 2005:
2 Gruppen der FF Gföhl stellen sich der neuen Ausbildungsprüfung Lösch-einsatz, Variante 4B.

Haussammlung im Herbst:
Im Herbst ersuchen wir im Rahmen unserer jährlichen Haussammlung wieder um Ihre Unterstützung.

FF Gföhl im Internet:
www.feuerwehr.gfoehl.at

Trauer um EABI Erwin Redl

Die Freiwillige Feuerwehr Gföhl trauert um ihren Ehren-Kommandanten Erwin Redl, der am 31. August 2005 im 74. Lebensjahr unerwartet verstorben ist.

Erwin Redl war seit 1949 Mitglied der Freiw. Feuerwehr Gföhl, von 1968 bis 1974 wirkte er unter BR Wilhelm Kugler als Kommandant-Stellvertreter, von 1974 bis 1991 war er Kommandant der Freiw. Feuerwehr Gföhl, von 1976 bis 1991 auch Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter des Feuerwehrabschnittes Gföhl.

Mehr im Blattinneren.



In eigener Sache!



Brandrat Karl Braun
Kommandant der FF Gföhl

Zwei Funktionsperioden (insgesamt 10 Jahre) mit voller Kraft – das habe ich mir bei meiner ersten Wahl zum Kommandanten der FF Gföhl am

19. Jänner 1991 vorgenommen.

Geworden sind es bisher drei Perioden (15 Jahre), in denen ich versucht habe, für „meine“ Feuerwehr alles zu tun, um die älteste Organisation der Gemeinde in eine sichere Zukunft zu führen.

Wir halten derzeit mit über 100 Mitgliedern beim höchsten Mitgliederstand der Geschichte, auch die Investitionen der Vergangenheit (neues Feuerwehrhaus, Drehleiter, Rüstlöschfahrzeug, Neuausstattung mit zeitgemäßer Einsatzbekleidung, etc.) waren gut angelegt und haben wesentlich zur Erhöhung der Schlagkraft der FF Gföhl beigetragen.

In Absprache mit meinen Feuerwehrkameraden werde ich mich im Jänner 2006 endgültig ein letztes Mal der Wahl als Kommandant der FF Gföhl und als Abschnittsfeuerwehrkommandant stellen. Bis spätestens 2011 können jetzt junge, unverbrauchte Leute, die Chance wahr nehmen, sich auf die Generationsablässe gründlich vorzubereiten.

Karl Braun
kommando.ffgoehl@aon.at

Gemeinde überschreitende Zusammenarbeit:

Die FF Gföhl und die FF Eisengraben absolvierten erstmals gemeinsam „Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung“

Großartige Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus: Gemeinsam hat eine 10-köpfige Gruppe, bestehend aus jeweils 5 Mitgliedern der FF Gföhl und der FF Eisengraben, am 18. Dezember 2004 die Stufe I (Bronze) der „Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung“ absolviert.

Damit haben seitens der FF Gföhl bereits 54 Mitglieder diese Prüfung bestanden, 5 sind es nunmehr seitens der FF Eisengraben.

Mit dieser gemeinsamen Leistung

wurde die bereits seit Jahrzehnten bestehende gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Feuerwehren unterstrichen.

Die Mannschaft der FF Gföhl: Helmut Spreitzer, Walburga Spreitzer, Roman Doppler, Richard Hauer und Alexander Denk.

Die Mannschaft der FF Eisengraben: Kommandant Johann Sinhuber, Kommandant-Stv. Walter Berner, Karl Manhartsberger, Josef Mayerhofer und Franz Kainrath.



Bürgermeister Franz Aschauer, OBI Johann Lackner, Hauptbewerter ABI Eduard Födinger, HBI Josef Schübl (leitete die Ausbildung), Kommandant Johann Sinhuber, Franz Kainrath, Bewerber Andreas Waldum, Helmut Spreitzer, Richard Hauer, Alexander Denk, Josef Mayerhofer, Bürgermeister Karl Simlinger, Bewerber Manfred Echl, Abschnittsfeuerwehrkommandant Karl Braun (stehend von links), Karl Manhartsberger, Walburga Spreitzer, Roman Doppler, Kommandant-Stellvertreter Walter Berner (knieend von links).

Die besondere Leistung dieser Gemeinde überschreitenden Anstrengung wurde durch die Anwesenheit der beiden Bürgermeister Karl Simlinger (Gföhl) und Franz Aschauer (Jaidhof) sowie durch Abschnittsfeuerwehrkommandant Karl Braun gewürdigt, der die verdienten Abzeichen überreichte.

Die Ausbildung lag in den Händen von HBI Josef Schübl und OBI Johann Lackner (FF Gföhl).

Die Bewerbergruppe bestand aus ABI Eduard Födinger (Hauptbewerter) sowie Manfred Echl und Andreas Waldum.

22. Oktober: 18 Mitglieder legen Ausbildungsprüfung ab

Am Samstag, 22. Oktober 2005, werden ab 14 Uhr zwei Gruppen der FF Gföhl (insgesamt 18 Mitglieder) die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz, Variante 4B (Rüstlöschfahrzeug) ablegen. Prüfungsort ist das Areal beim Feuerwehrhaus Gföhl. Hauptprüfer wird OBI Roland Kormesser sein. Sieben Mitglieder haben bereits im Vorjahr die Variante 3B (Tanklöschfahrzeug) absolviert.

4. Juni 2005 in Gföhl:

102 Bewerbungsgruppen beim 9. Abschnitts-Feuerwehrleistungsbewerb des Bezirks Krems

Bericht von Verwaltungsinspektor Martin Boyer, Bezirksfeuerwehrkommando Krems

Der 4. Juni 2005 stand voll im Zeichen des Abschnittsfeuerwehrleistungsbe- werbes in Gföhl. Durch die mustergül- tige Vorbereitung des Bewerbes durch BR Karl Braun, ABI Engelbert Mistel- bauer und HV Michael Baumgartner konnte die Rekordbeteiligung von 102 Bewerbungsgruppen hervorragend bewäl- tigt werden.

Die Bewerbsöffnung um 13.00 Uhr wurde durch BR Karl Braun in Anwe- senheit des 3. Präsidenten des NÖ Landtages, Ing. Hans Penz, und des Bür- germeisters der Stadtgemeinde Gföhl, Karl Simlinger, sowie der Bürgermei- ster Franz Aschauer aus Jaidhof und OSR Ing. Erwin Warnung aus Krumau am Kamp durchgeführt.

Zu Beginn des Bewerbes herrschte op- timales „Bewerbswetter“. Leider stellte sich gegen Ende des Bewerbes Regen ein. Dieser konnte jedoch der guten Stimmung beim Bewerb keinen Ab- bruch zollen.

Die Abschnittsfeuerwehrleistungsbe- werbe führten durch die tollen Angriffs- zeiten der Feuerwehren Großreins- prechts und Gloden in der Abschnitts- wertung zu einem Fotofinish beim Staf- fellauf, wo sich Großreinsprechts hauch- dünn vor dem Rivalen Gloden durch- setzen konnte. Etwas abgeschlagen ran- gierte diesmal Marbach im Felde (Sie- ger beim BFLB) auf Rang drei.



Siegergruppenkommandant Ernst Kittenberger (FF Großreinsprechts) erhält von Bezirksfeuerwehr- kommandant OBR Walter Harauer einen Pokal überreicht. Links LAbg. DI Toms (verdeckt), rechts Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch, Bürgermeister Karl Simlinger und der Zweite Landtagspräsident Ewald Sacher.

Im Bewerb „Silber“ wurde das Ergebnis umgedreht und Gloden holte vor Großreinsprechts den Titel.

Bei der Siegereverkündung um 17.30 Uhr in der Fahrzeughalle der FF Gföhl konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Unter anderen der 2. Land- tagspräsident Ewald Sacher, der Abge- ordnete zum NÖ Landtag DI Bernd Toms, der Bezirkshauptmann von Krems Dr. Werner Nikisch, Bürgermei-

ster Karl Simlinger aus Gföhl zahlrei- che Bürgermeister aus der Umgebung (Franz Aschauer, Jaidhof, Andreas Aschauer, St.Leonhard/Hw., DI Andreas Neuwirth, Droß, Karl Steger, Senften- berg, Vize Altmann aus Langenlois sowie Vize Ludmilla Etzenberger aus Gföhl), weiters der Vorsitzende des Ausbil- dungsausschusses OBR Peter Juster und die Abschnittsfeuerwehrkomman- danten Wolfgang Schön, Alfred Winkler, Karl Krayatsch und Peter Höchtl.

Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Karl Braun und Bezirksfeuerwehrkom- mandant OBR Walter Harauer würdig- ten die Leistung des Bewerbsleiters BR Karl Graf und des gesamten Bewer- teams (insgesamt 56 Personen) sowie den Teamgeist und die Fairness der an- getretenen Bewerbungsgruppen, welche zum großen Erfolg des Abschnittsfe- uerwehrleistungsbewerbes 2005 beigetra- gen haben.

Im Anschluss an die Siegereverkündung wurden die Spitzenplätze der einzelnen Bewerbungsgruppen beim Fest der FF Gföhl dementsprechend gefeiert.



Nicht mehr wegzudenken – unsere „Platzl-Feste“:

„Platzl-Fest 2005“ wieder voller Erfolg

Von FF-Kommandant Karl Braun

Obwohl uns das Wetter nicht gerade verwöhnte, war unser Platzl-Fest vom 3. bis 5. Juni 2005 wieder ein schöner Erfolg. Von den insgesamt neun Platzl-Festen seit 1991 war es das achte auf dem Areal in der Bergstraße 29. Ein Erfolg, der seither auf mehreren Säulen ruht:

1. Ein einmaliges Festgelände: Feuerwehrhaus, kombiniert mit Bauhofgelände.
2. Volle Unterstützung der Stadtge-

meinde bei der Nutzung des Bauhofareals.

3. Eine Mannschaft, die von Anfang bis Ende bedingungslos zusammen hält.
4. Viele freiwillige Helfer auch außerhalb der Feuerwehrfamilie.
5. Ein sparsames und trotzdem ansprechendes Programm mit ausschließlich heimischen Musikgruppen.
6. Und nicht zuletzt treue Festbesucher, die sich der FF Gföhl verbunden fühlen.

Die „Platzl-Feste“ werden von uns im Zwei-Jahres-Rhythmus sowie in den „Jubiläumsjahren“ (die nächsten Feste sind im Jahr 2007 und zum 140-Jahr-Jubiläum 2008, dann wieder 2010, usw.) veranstaltet. Sie sind neben der jährlichen Haussammlung eine wichtige Einnahmequelle der FF Gföhl, wodurch wir die Stadtgemeinde, die insgesamt 11 Freiwillige Feuerwehren zu unterstützen hat, erheblich entlasten können.



Traditionsgemäß ist die Gföhler Blasmusik (jetzt Musikverein Gföhl) seit jeher bei allen unseren Veranstaltungen dabei. So auch beim Platzl-Fest und bei der Siegereverkung des Abschnitts-Feuerwehrleistungsbewerbes 2005. Sehr gut aufgenommen wurden heuer auch die Gruppen „Enjoy“ (aus der Nachbar-gemeinde Lichtenau) und „Take it easy“ (aus Gföhl) sowie das Jugendorchester der Musikschule Gföhl.

Rauchmelder können Ihr Leben retten

Brände in Österreichs Haushalten fordern jährlich rund 40 Todesopfer. Am Gefährlichsten sind Wohnungsbrände, die in den Nacht- und frühen Morgenstunden entstehen und die Bewohner im Schlaf überraschen. Häufig sind es so genannte Schwelbrände, die durch zu wenig Verbrennungsluft nicht richtig aufflammen, sondern oft stundenlang an versteckten Stellen schwelen, bevor die ersten Flammen sichtbar werden.

Zu den häufigsten Brandursachen zählen unachtsames Rauchen (z.B. Rauchen im Bett), Heizgeräte, die zu knapp an leicht brennbaren Materialien (z.B. Vorhänge) betrieben werden, Hitzestaus oder Kurzschlüsse in defekten – meist älteren – Elektrogeräten, sowie offenes Feuer und Licht (z.B. unbeaufsichtigt bren-

nende Kerzen, heiße Asche in Abfalleimern, zündelnde Kinder, etc.).

Die meisten Brandopfer kommen nicht durch die Flammen, sondern durch giftigen Brandrauch ums Leben. Das gefährlichste Rauchgas ist das geruchlose Kohlenmonoxid, das zu verminderter Sauerstoffaufnahme, Bewusstlosigkeit und schließlich zum Tod führen kann. Optische Rauchmelder erkennen frühzeitig den Rauch und warnen durch einen lauten, pulsierenden Ton. Dadurch wird der Hausbewohner zu einem Zeitpunkt alarmiert, an dem die Flucht in die Sicherheit noch möglich ist und ein größerer Brand vermieden werden kann.

Heimrauchmelder können Ihr Leben retten!

Feuerwehrjugend – ein starkes Stück Freizeit

Die Freiwilligen Feuerwehren leisten in Niederösterreich wertvolle Arbeit – in der Freizeit!

Denn die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren haben alle irgendeinen Beruf und arbeiten bei der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich – in ihrer Freizeit!



- Willst du mit Gleichaltrigen zusammen sein?
- Willst du erfahren, was zusammenarbeiten heißt?
- Willst du mit hochwertigen technischen Geräten arbeiten?
- Willst du „mit dem Feuer spielen“ indem du lernst es zu bezwingen, zu bewachen?
- Willst du an Zeltlagern mit über 4000 Feuerwehrleuten teilnehmen?
- Willst du lernen, anderen in ihrer Not zu helfen?
- Willst du – in deiner Freizeit – Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden?

... dann frage bei der FF Gföhl nach oder sende uns eine E-mail: feuerwehr.gfoehl@aon.at.

Nähere Infos auch auf unserer FF-Gföhl-Homepage: www.feuerwehr.gfoehl.at

Feuerwehrjugend – Eltern-Info:



Die Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend stellt eine sinnvolle und aufregende Freizeitgestaltung dar und sichert den Nachwuchs der freiwilligen Helfer der niederösterreichischen Freiwilligen Feuerwehren:

- Mit der Vollendung des zehnten Lebensjahres haben die Jugendlichen die Möglichkeit, der Feuerwehr beizutreten, wo sie zunächst in der Feuerwehrjugendgruppe von eigens dafür ausgebildeten Feuerwehrjugendführern betreut werden.
- Im Alter von fünfzehn Jahren werden sie dann in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellt. Erst ab diesem Zeitpunkt dürfen sie auch an Einsätzen teilnehmen.
- In den Feuerwehrjugendgruppen werden die Jugendlichen mit den zukünftigen Aufgaben eines Feuerwehrmitgliedes spielerisch vertraut gemacht.
- Ein wichtiger Aspekt bei der Feuerwehrjugend ist die Vermittlung, wie wichtig gemeinnütziges Helfen in einer Gesellschaft ist.
- Darüber hinaus wird auch das erfolgreiche Arbeiten im Team bzw. in der Kameradschaft trainiert.
- Jugendführer: Jürgen Topf und Renate Schödl, jeden Montag, FF-Haus Gföhl

Feuerwehrjugend – wie erfolgt die Ausbildung?

Die Ausbildung beginnt für unsere Feuerwehrjugend bereits im Alter von 10 Jahren und dauert bis zum Übertritt in den aktiven Feuerwehrdienst, welcher im Alter von 15 Jahren erfolgt.

Die Jugendausbildung für die Zehn- und Elfjährigen wird noch in spielerischer Form durchgeführt. Für die Zwölf- bis Fünfzehnjährigen beginnt bereits die Vor-

bereitung für den späteren aktiven Feuerwehrdienst. Die Ausbildung der Mitglieder der Feuerwehrjugend wird auch für die Grundausbildung für den aktiven Feuerwehrdienst angerechnet. Spiele, Tests, Erprobungen und Leistungsbewerbe, die für die Feuerwehrjugend zur Verfügung stehen, finden sich in den Unterkategorien.



Feuerwehrjugend Gföhl beim 33. Landestreffen erfolgreich

Zum 33. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend reiste die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl am 7. Juli nach UnterOberndorf im Bezirk St. Pölten an. Leider musste das Lager bereits am Freitag darauf wegen des herrschenden Schlechtwetters abgebrochen werden.

Dabei hatte für die 14 Gföhler Teilnehmer (2 Betreuer, 2 Mädchen, 10 Burschen) alles so schön begonnen: Noch am Donnerstagnachmittag konnten Matthias Bruckner (FJBA Bronze, 925,7 Punkte), Matthias Haslinger (FJBA Silber, 946,47 Punkte) und Florian Völker (FJBA Silber, 943,7 Punkte) zum Feuerwehrjugend-Bewerbsabzeichen antreten, kurz vor Abbruch schaffte Stefan Aschauer am Freitag noch die Teilnahme am Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen in Bronze.

Die restliche Mannschaft (Matthias Aigner, Matthias Kreuzer, Julia Schödl, Thomas Topf, Stefan Aschauer, Andreas Hut, Sandra Nagl und Florian Simlinger, verstärkt durch Jaqueline Höritzmüller von der FF Klosterneuburg, absolvierte schließlich am 4. September erfolgreich das Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen in Silber mit 940,76 Punkten.



Zahlreiche Ehrungen beim Abschnittsfeuerwehrtag in Lichtenau

In der Veranstaltungshalle der Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel fand am Freitag, 8. April, der diesjährige Abschnittsfeuerwehrtag des Feuerwehrabschnittes Gföhl statt.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Karl Braun konnte nicht nur Vertreter aller 36 Feuerwehren seines Abschnittes begrüßen, sondern auch 3. Landtagspräsident Ing. Hans Penz, der in Vertretung des Landeshauptmannes Ehrenzeichen des Landes NÖ für 25-, 40- und 50-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen überreichte und den Feuerwehren Respekt und Anerkennung für deren Leistungen zollte.

Die geehrten Feuerwehrmitglieder aus der gesamten Gemeinde Gföhl:

Ehrenzeichen für 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit des NÖ Landesfeuerwehrverbandes
Karl Zeiler, Grottendorf und Josef Strasser, Seeb

Ehrenzeichen für 50-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens des Landes Niederösterreich
Robert Haslinger und Karl Wandl, Gföhl, Wilhelm Lachinger und Leopold Schenk, Großmotten, Josef Böhmer, Meisling, Josef Kretz und Franz Öhlzelt, Seeb

Ehrenzeichen für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens des Landes Niederösterreich
Franz Aschauer, Gföhl, Erich Veigel, Grottendorf, Alois Maierhofer, Rastbach

Ehrenzeichen für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens des Landes Niederösterreich
Wolfgang Riss und Helmut Schwarz, Felling, Gerhard Ebner und Dr. Reinhard Lachinger, Großmotten, Karl Geyer, Seeb

Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse: Gerald Rainer und Georg Kreuzer, Gföhl

Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 2. Klasse: Josef Strasser, Seeb

Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes 2. Stufe: Ehren-Abschnittsbrandinspektor Wilhelm Lachinger, Großmotten

Kremser Feuerwehrmedaille in Gold:
Karl Himmetzberger, Hohenstein

Die FF Gföhl trauert

Ehren-Hauptlöschmeister Walter Planinc



Am 9. Jänner 2005 verstarb wenige Tage vor Vollendung seines 79. Lebensjahres Ehren-Hauptlöschmeister Walter Planinc. Eintritt in die FF Gföhl: 1. April 1952, er war eines unserer längst-dienenden Mitglieder.

Während seiner über fünfzig Jahre währenden Mitgliedschaft zur Feuerwehr zeichnete er sich immer als bescheidener, verlässlicher und guter Kamerad aus. Beim Bau des Feuerwehrhauses leistete er in unermüdlicher Arbeit viele Stunden. Auch hier konnte er seine Vielseitigkeit einsetzen. Walter Planinc bekleidete viele Jahre die Funktion eines Gruppenkommandanten, absolvierte zahlreiche Kurse und Ausbildungen und erwarb das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, darüber hinaus wirkte er viele Jahre bei Abschnitts- und Bezirksbewerben als Bewerber mit. Walter Planinc wurde am 14. Jänner zu Grabe getragen.

Ehren-Hauptfeuerwehrmann Erich Gschwandtner-Enzinger

Am 31. Mai 2005 verstarb Ehren-Hauptfeuerwehrmann Erich Gschwandtner-Enzinger im Alter von 65 Jahren. Erich Gschwandtner-Enzinger wurde am 8. März 1940 in Eisenbergeramt geboren. Er erlernte zunächst das Maurerhandwerk, wirkte dann aber in anderen Berufen, als Baggerfahrer, Bus- und LKW-Chauffeur. Seit 1966 bis zu seinem Tode war er ununterbrochen aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl. Er zeichnete sich durch große Einsatzbereitschaft aus und war vielen von uns ein guter Ratgeber in der Kraftfahrerausbildung. Er wurde am 3. Juni zu Grabe getragen.



Ehren-Kommandant Erwin Redl



Am 31. August 2005 verstarb im 74. Lebensjahr Ehrenkommandant Erwin Redl.

56 Jahre war Erwin Redl Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl, deren Entwicklung er namhaft mitgestalten konnte: Als Kommandant-Stellvertreter zwischen 1968 und 1974 und als deren Kommandant von 1974 bis 1991.

Im Abschnitt Gföhl wirkte Erwin Redl 15 Jahre lang als Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter. Als Bewerber und Bewerbungsleiter bei verschiedenen Feuerwehrleistungsbewerben hat Erwin Redl einen hervorragenden Ruf genossen.

Als wir 1992 mit dem Bau unseres neuen Feuerwehrhauses beginnen konnten, stand uns Erwin, obwohl nicht mehr in Funktionen, selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite. Geradlinigkeit und Offenheit, manchmal auch Direktheit, jedoch nie verletzend: das waren seine Markenzeichen. Und obwohl er in seinem Leben auch so manchen Schicksalsschlag einstecken musste, blieben ihm trotz allem Humor und Schlagfertigkeit erhalten.

Der Niederösterreichische Landes-Feuerwehrverband würdigte die Tätigkeit Erwin Redls mit den Verdienstzeichen 3. und 2. Klasse, der Österreichische Bundesfeuerwehrverband mit den Verdienstzeichen 3. und 2. Stufe. Die Gemeinde Gföhl dankte Erwin Redl anlässlich seines Ausscheidens aus seinen offiziellen Feuerwehrfunktionen mit der Wappenplakette in Silber. Erwin Redl wurde am 9. September zu Grabe getragen. 170 Feuerwehrmitglieder aus ganz Niederösterreich gaben ihm das letzte Geleit.

Unsere Jubilare 2005

75. Geburtstag: Franz Aschauer sen.

50. Geburtstag: Erich Braun und Konrad Ernst

40. Geburtstag: Franz Aschauer jun., Dipl.-Ing. Stefan Tiefenbacher und Karl Berger

Wir gratulieren!

FF Gföhl – Unsere Einsatzstatistik 2004



| Einsatzart | Anzahl Einsätze | Eingesetzte Männer | Einsatzstunden | Gefahrenre Kilometer 2003 |
|------------------------|-----------------|--------------------|----------------|---------------------------|
| Brandeinsätze | 7 | 63 | 153 | |
| Brandsicherheitswachen | 37 | 108 | 487 | |
| Technische Einsätze | 95 | 381 | 567 | |
| 2003 Gesamt: | 139 | 552 | 1.207 | 8.556 |

Feuerlöscher- Überprüfung



Freitag,
14. Oktober 2005
16 - 19 Uhr
FF-Haus Gföhl
Bergstraße 29

Haussammlung 2005

In den nächsten Wochen starten wir in unserem Einsatzbereich wieder unsere alljährliche Haussammlung. Wir ersuchen Sie, unsere Arbeit auch heuer wieder durch Ihre Spende zu unterstützen und danken an dieser Stelle für das bisher erwiesene Vertrauen.